

## Dringlichkeitsantrag

eingbracht von den unterzeichneten Gemeinderät:innen zur Gemeinderatssitzung vom 6. Dezember 2023 gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung 1973 betreffend:

### **Großgemeinde Leobendorf bekennt sich zu verbindlichem Bodenschutz und unterstützt das österreichweite 2,5 ha-Ziel Bodenverbrauch pro Tag – Resolution an Landes- und Bundesregierung**

Die Bundesregierung hat in ihrem Regierungsprogramm eine österreichweite Bodenschutzstrategie für sparsamen Flächenverbrauch verankert, die das Ziel „**Reduktion des Flächenverbrauchs auf netto 2,5ha pro Tag bis 2030**“ enthält.

Derzeit wird diese Bodenschutzstrategie auf Bundesebene verhandelt, eine Einigung scheiterte bisher an der Festlegung verbindlicher Ziele. Bodenschutz ist eine der drängendsten Fragen im Kampf gegen die Klimakrise und für den Erhalt unserer kostbaren Böden für die kommenden Generationen. Der Handlungsbedarf ist groß, denn derzeit werden in Österreich 16 Fußballfelder (rund 12ha) pro Tag zerstört. Österreich bewegt sich damit im traurigen Spitzenfeld der Länder mit höchstem Flächenverbrauch in Europa. Notwendig für eine wirksame Bodenschutzstrategie sind also verbindliche Zielvorgaben, damit die Bundesländer ihren Verpflichtungen nachkommen. Daher braucht es breite Unterstützung - auch aus der Gemeinde Leobendorf -, um das 2,5ha-Ziel verankern und bis 2030 umsetzen zu können.

Niederösterreich verfügt über eine einzigartige Vielfalt an Böden, wo Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren mit dem Ökosystem Boden untrennbar verbunden sind. Hinzu kommen weitere wichtige Bodenfunktionen wie CO<sub>2</sub>-Speicherung, regulierende Wasserspeicherung und Hochwasserrückhalt, Filterung und Abbau von Schadstoffen sowie Bodenfruchtbarkeit als Grundlage für Landwirtschaft und Ernährung.

Dem gegenüber steht Bodenversiegelung im großen Stil. Der Flächenfraß der letzten Jahrzehnte mit Gewerbegebieten und Fachmarktzentren ist mittlerweile auch überregional ein Bild von Niederösterreich – gut sichtbar am Beispiel Korneuburg Richtung Tresdorf. Wertvoller Ackerboden wird unter Asphalt und Beton begraben, Lebens- und Erholungsraum geht so schleichend und unwiederbringlich verloren.

Die Folgen sind komplex und weitreichend. Vom fehlenden Hochwasserabfluss und Verlust der Filterwirkung sowie Kohlenstoffspeicherung, bis zum Biodiversitätsverlust und dem Rückgang landwirtschaftlicher Nutzflächen für Lebensmittelanbau. Nicht nur die Österreichische Hagelversicherung warnt, dass durch anhaltenden Bodenverbrauch die heimische Lebensmittelversorgung gefährdet wird, damit einhergehend Artenvielfalt, Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Darüber hinaus werden die Klimakrise beschleunigt und Naturkatastrophen befeuert.

Es geht um nichts weniger als die Rettung unserer Lebensgrundlage, denn natürliche Böden sind Basis für Ernährungsunabhängigkeit und unsere wichtigsten Verbündeten für Biodiversität, Landwirtschaft und Klimaschutz.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leobendorf möge daher beschließen:

- 1) Die Marktgemeinde Leobendorf unterstützt Bodenschutz und stimmt einem österreichweiten Bodenverbrauch von max. 2,5 ha pro Tag zu.
- 2) Die Marktgemeinde Leobendorf ersucht die Bundesregierung und die NÖ Landesregierung, die zur Umsetzung des 2,5ha-Zieles notwendigen gesetzlichen Rahmenbedingungen im jeweils eigenen Wirkungsbereich rasch in Form von Vorlagen dem Nationalrat bzw. dem Landtag zum Beschluss vorzulegen.

Der Beschluss wird Landes- und Bundesregierung zur Kenntnis gebracht.

- 3) Die Marktgemeinde Leobendorf wird zukünftig Bodenschutz als wichtiges öffentliches Interesse bei allen Planungsentscheidungen besonders berücksichtigen, mit dem Ziel
  - neuen Bodenverbrauch und Flächenversiegelung auf das unbedingt notwendige Ausmaß zu reduzieren, insbesondere durch qualitätsvolle Nachverdichtung und Innenentwicklung,
  - Leerstand, Brachflächen und Baulandreserven zu aktivieren,
  - Potentiale für Entsiegelungsflächen und Renaturierungen zu erheben und umzusetzen,
  - Landwirtschaftliche Vorrangflächen und ökologisch hochwertige Flächen für künftige Generationen zu sichern.

Unterzeichnende Gemeinderät:innen:

Alexandra Adler



Daniela Kremsberger



Rudolf Stroissnig



Pamela Trenz

